

Übungen zur Ausgabe 7 (Juli 26) der Zeitschrift M.I.L.A.:

Rubrik 2: Kurz und bündig

Spuren eines alten Handwerks:

Warum junge Menschen sterbende Berufe retten

Vokabelliste (Wortschatz B2)

- * ausgestorben – etwas existiert nicht mehr (z. B. Tierarten oder alte Berufe)
- * sanieren – ein Gebäude oder Objekt gründlich reparieren und modernisieren
- * das Massivholz – echtes, stabiles Holz aus einem Baumstamm (keine gepressten Holzplatten)
- * die Lehrstelle – der Platz in einem Betrieb für einen Auszubildenden / Lehrling
- * eng verbunden sein mit (Dat.) – in einer engen, direkten Beziehung zu etwas stehen
- * die Renaissance – die Wiedergeburt oder das neue Interesse an einer alten Sache
- * die Fingerfertigkeit – das Geschick, feine Arbeiten gut mit den Händen auszuführen
- * optimistisch – zuversichtlich; positiv in die Zukunft blickend

Aufgaben zum Text

Aufgabe 1:

Kreuzen Sie an: Ist die Aussage richtig (R) oder falsch (F)?

1. Der historische Bahnwagen in Winterthur ist in einem so guten Zustand, dass nur kleine Reparaturen nötig sind. [R / F]
2. Simon Adelmaninger fand in Österreich keine Lehrstelle, weil alle Ausbildungsplätze dort bereits besetzt waren. [R / F]
3. Wagner bauten früher unter anderem Gegenstände wie Kutschen und Holzschlitten. [R / F]
4. Jasmin Murer macht sich große Sorgen, nach der Ausbildung keinen Arbeitsplatz zu finden.
[R / F]
5. Die Ausbildung zum Wagner ist heutzutage komplett unabhängig von der Schreinerlehre.
[R / F]
6. Viele junge Menschen entscheiden sich heute für alte Handwerksberufe, weil sie ein Gegengewicht zur digitalen Computerarbeit suchen. [R / F]

Aufgabe 2: Grammatik (Passiv in Aktiv umformen)

Im Text stehen viele Sätze im Passiv. Formen Sie diese Sätze so um, dass sie im Aktiv stehen. Achten Sie auf das Subjekt (wer die Aktion macht)!

1. Passiv: Jetzt wird der Bahnwagen von den Handwerkern komplett saniert.

Aktiv:

Jetzt _____.

2. Passiv: Früher wurde das Holzrad von Stahl- oder Gummirädern abgelöst.

Aktiv:

Früher _____.

3. Passiv: Die Summe für die Restaurierung wird von dem Verein durch Spenden finanziert.

Aktiv:

Der Verein _____.

4. Passiv: In der Schweiz können alte Instrumente oft nur noch von Spezialisten repariert werden.

Aktiv:

In der Schweiz können _____.

Aufgabe 3:

Setzen Sie die passenden Wörter aus der Liste in die Lücken ein. Passen Sie die Endungen an, wo es nötig ist!

Wörterauswahl: Lehrstelle | sanieren | eng | aussterben | Fingerfertigkeit | optimistisch | Handwerk | Massivholz

Obwohl viele traditionelle Berufe fast (1) _____ sind, interessieren sich heute wieder mehr Jugendliche für das alte (2) _____. Ein gutes Beispiel ist die Wagnerei, bei der man lernt, wie man (3) _____ richtig verarbeitet. Da es in Österreich fast keine freien (4) _____ mehr gab, zog ein Lehrling sogar in die Schweiz. Weil die Ausbildung (5) _____ mit dem Schreinerberuf verknüpft ist, haben die Jugendlichen beste Zukunftschancen. Auch andere Berufe, die viel Geduld und (6) _____ erfordern, erleben gerade

Rubrik 6: Berufliches

Einsam am Schreibtisch: Warum das Homeoffice die Psyche belastet

Wortschatz und Übungen

Vokabelliste (Wortschatz B2/C1)

- * die Kehrseite – die negative Seite einer Sache (oft: die Kehrseite der Medaille)
- * auf etwas verzichten – etwas nicht nutzen/haben wollen, obwohl man ein Recht darauf hätte
- * die soziale Isolation – die Abspaltung aus der Gesellschaft; das Alleinesein
- * der Mangel an (Dat.) – das Fehlen von etwas Wichtigem (z. B. Mangel an Kontakt)
- * etwas unterschätzen – etwas geringer oder harmloser einschätzen, als es eigentlich ist
- * die Erschöpfung – der Zustand, wenn man völlig kraftlos und müde ist
- * die Verschmelzung – das Zusammenkommen von zwei Dingen zu einer Einheit (z. B. Arbeit und Freizeit)
- * entgegenwirken (Dat.) – aktiv etwas gegen eine negative Entwicklung tun

Aufgaben zum Text (Niveau B2/C1)

Aufgabe 1:

Kreuzen Sie an: Ist die Aussage richtig (R) oder falsch (F)?

1. Viele Beschäftigte wären bereit, für die Möglichkeit des Homeoffice finanzielle Einbußen hinzunehmen. [R / F]
2. Wer von zu Hause aus arbeitet, neigt dazu, das Defizit an sozialen Kontakten am Abend mit Freunden auszugleichen. [R / F]
3. Einsamkeit im Homeoffice hat laut Forschern ausschließlich negative Auswirkungen auf die Psyche, nicht aber auf den Körper. [R / F]
4. Alleinlebende Menschen im Homeoffice haben ein noch höheres Risiko zu vereinsamen als Personen, die mit Familie zusammenwohnen. [R / F]
5. Die sogenannte „Zoom-Fatigue“ bei Online-Lehrkräften entsteht unter anderem dadurch, dass die Schüler oft ihre Kameras ausschalten. [R / F]
6. Die Forscher der Studie fordern, dass das Homeoffice in Zukunft komplett abgeschafft werden sollte. [R / F]

Aufgabe 2: Grammatik (Nominalstil in Verbalstil umformen)

Im journalistischen und akademischen Deutsch wird oft der Nominalstil (mit Nomen) verwendet. Formen Sie die fettgedruckten Satzteile in einen Verbalstil (mit Nebensätzen oder Verben) um.

1. Laut der Ökonomin Natalia Emanuel von der New York Fed würden Arbeitnehmer auf Gehalt verzichten.

Umformung: Wie _____, würden Arbeitnehmer auf Gehalt verzichten.

2. Die Studienergebnisse machen deutlich: Wer von zu Hause aus arbeitet, verbringt deutlich mehr Zeit alleine.

Umformung (Nutzen Sie ein Nomen): Die Studienergebnisse machen deutlich: Bei der _____ verbringt man deutlich mehr Zeit alleine.

3. Trotz des großen Wunsches nach Homeoffice unterschätzen viele Menschen die Gefahr der Isolation.

Umformung: Obwohl _____, unterschätzen viele Menschen die Gefahr der Isolation.

4. Um der Isolation im digitalen Bildungsbereich entgegenzuwirken, helfen feste Strategien.

Umformung (Nutzen Sie eine Konstruktion mit „damit“ oder „um zu“): Feste Strategien helfen, damit man _____.

Aufgabe 3:

Setzen Sie die passenden Wörter aus der Liste in die Lücken ein. Passen Sie die Endungen an, wo es grammatikalisch notwendig ist! Wörterauswahl: verschmelzen | flexibel | belasten | zurückholen | unterschätzen | Kontakte | Erschöpfung | Feierabend

Die Arbeit im Homeoffice bietet zwar eine große (1) _____, doch sie (2) _____ oft die psychische Gesundheit der Beschäftigten. Viele Angestellte (3) _____ die langfristigen Folgen der Einsamkeit. Da die Grenze zwischen Beruf und Privatleben (4) _____, fällt es schwer, am Abend symbolisch (5) _____ zu machen. Besonders Online-Lehrkräfte klagen über eine emotionale (6) _____, wenn das Feedback der Lernenden ausbleibt. Deshalb versuchen viele Unternehmen heute, ihre Mitarbeiter wieder in die Büros (7) _____. Dort stehen die sozialen (8) _____ im Vordergrund, die am heimischen Schreibtisch fehlen.

Lösungsschlüssel

Aufgabe 1 (Richtig/Falsch):

1. Richtig (Sie würden auf bis zu 10 % des Gehalts verzichten)
2. Falsch (Sie treffen sich nach der Arbeit sogar seltener mit Freunden)
3. Falsch (Es schwächt auch das Immunsystem und das Herz-Kreislauf-System)
4. Richtig (Bei Alleinlebenden steigt das Risiko um 83 %)
5. Richtig (Das Starren auf ausgeschaltete Kameras verstärkt die Erschöpfung)
6. Falsch (Sie fordern kein Ende, sondern ein Umdenken und attraktivere Büros)

Aufgabe 2 (Lösungsvorschläge):

1. Wie die Ökonomin Natalia Emanuel erklärt / sagt / berichtet...
2. ...bei der Arbeit von zu Hause aus / bei der Remote-Arbeit...
3. Obwohl der Wunsch nach Homeoffice groß ist / Obwohl sich viele Menschen Homeoffice wünschen...
4. ...damit man der Isolation im digitalen Bildungsbereich entgegenwirkt. / ...um der Isolation im digitalen Bildungsbereich entgegenzuwirken.

Aufgabe 3:

- (1) Flexibilität, (2) belastet, (3) unterschätzen, (4) verschmilzt, (5) Feierabend, (6) Erschöpfung, (7) zurückzuholen, (8) Kontakte